

„Willkommen! Benvenuti“

Neue Produktlinie für die FAMOS-Werkstätten

In den nächsten Jahren wollen wir in den FAMOS Werkstätten der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland eine Serie von neuen Designprodukten realisieren, die vordergründig den Arbeits- und Produktionsprozess als soziale Aufgabe sehen, sich aber gleichzeitig von anderen Designprodukten d.h. von ihrer Marktbeständigkeit, Innovation und Ausführung nicht unterscheiden

Die Thematik des Pilotprojektes „Willkommen ! Benvenuti“ beschäftigt sich mit dem Eingangsbereich unseres Wohnens. Es werden dafür zunächst zwei neue Produkttypologien vorgeschlagen, die diesen ganz spezifischen Wohn-

bereich ausstatten und gestalten.

Das Szenario von Schuhen, die nicht an ihrem Platz sind, Taschen und Jacken, die nicht aufgehängt werden können, Mitgebrachtes, das nicht abgestellt werden kann und eine

fehlende Sitzfläche ist uns vielleicht bekannt. Oft wird gerade diesem Wohnbereich nicht viel Beachtung geschenkt, obwohl er eigentlich auch so genannter „Willkommensbereich“ für uns und unsere Besucher ist. „Willkommen ! Benvenuti“ beschreibt eine Produktserie, die versucht in den Eingangsbereich einzugreifen und ihn mit zwei Produkttypologien zu gestalten. Die Gardarobe „SIS-SA“ wird in den Tischlereien von Salurn und Kurtatsch hergestellt werden. Ein Basiselement kann beliebig oft über eine Lederkordel aufgefädelt werden,

jeder kann sich somit eine individuelle Garderobe einrichten. SISSA bietet eine Ablage für Jacken, Mäntel, Taschen und Hüte; die Jacken und Mäntel können einfach übergeworfen, wie auch mit dem Kleiderbügel im Winkel des Moduls aufgehängt werden. Die Garderoben-Module können mit wenigen Handgriffen abgehängt und verstaut werden.

Der Hocker „GEORG“, welcher



vorwiegend in Salurn hergestellt wird, kann als Sitzfläche wie auch als Schuhaufhänger genutzt werden. Unter der Sitzfläche werden 4 Haken angeschraubt, die als Schuhhänger dienen. Die Haken werden in vier Farben gefertigt. Die beiden originellen Produkte werden im Webshop www.famos.bz.it, in den Strukturen und Sprengeln ausgestellt und können direkt vor Ort in Salurn und Kurtatsch gekauft werden.

(Gaby Kerschbaumer)



Gesund und fit am Arbeitsplatz

Für die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland ist die Gesundheit der Mitarbeiter/innen ein zentrales Anliegen. Sie will jetzt gemeinsam mit der Stiftung Vital das Projekt „Gesunde Betriebe“ umsetzen.

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“. Dieses Zitat von Arthur Schopenhauer ist aktueller denn je. Der persönliche Lebensstil, die Ernährung und Bewegung, die sozialen Kontakte sowie gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen sind grundlegende Voraussetzungen für Wohlbefinden und Lebensqualität.

Aber auch Stress, neue Technologien, die Vereinbarung von Familie und Beruf, das Betriebsklima und die Zusammenarbeit im Team sowie der Umgang der Vorgesetzten mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können sich positiv

oder negativ auf die Motivation und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz auswirken und damit auf die Leistungsfähigkeit beeinflussen.

Mitarbeitende, die in einem gesunden und harmonischen Arbeitsumfeld tätig sind, tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Ausgehend von dieser Überlegung, hat die Direktion der BZG Überetsch-Unterland entschieden, ab Herbst 2008 das innovative Projekt „Gesunder Betrieb – Impresa Sana“ der Stiftung Vital zu starten, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter/innen in

den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Bezirksgemeinschaft zu fördern.

In einer ersten Phase des Projektes werden die Arbeitsbedingungen unter die Lupe genommen. Dies geschieht mittels Fragebögen, die sowohl von den Führungskräften als

auf Vorschlag der Stiftung Vital einen Maßnahmenplan, der dann in den folgenden Jahren umgesetzt wird. Begleitet wird das Vorhaben vom Projektverantwortlichen der Stiftung Vital Luca Pandini.

Das Projekt „Gesunder Betrieb – Impresa Sana®“ ist ein Managementprozess, der zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen und damit zu einer Stärkung des gesundheitlichen Wohlbefindens der Mitarbeitenden beitragen soll. Voraussetzung für das Gelingen des Projektes ist die aktive Mitarbeit der Führungskräfte, aber vor allem auch der Mitarbeiter/innen, denn sie sind die eigentlichen Expert/innen, die wissen, wo der Schuh drückt.

(Renate Mayr)



Meeraufenthalt 2008 der Wohngemeinschaften

Vom 23. bis 28. Juni 2008 haben die Wohngemeinschaften für psychisch kranke Menschen von Neumarkt und Kaltern im Lido di Spina (Provinz Ferrara) in der Natur-Oase Bellocchio im Po-Delta, eine Ferienwoche verbracht. Am genannten Projekt haben zehn Klienten – fünf Frauen und fünf Männer –, begleitet von den BetreuerInnen der jeweiligen Struktur, teilgenommen.

Um auch außerhalb der gewohnten Umgebung ein familiäres und zusammenführendes Umfeld zu schaffen, haben wir uns für die Unterbringung in 4 geräumigen Bungalows entschieden. Um auch das Zusammenleben der Gruppe auf einen weiteren Personenkreis



auszudehnen, wurden die Mahlzeiten im Camping-Restaurant eingenommen. Die Abende entsprachen den Wünschen des Momentes.

Wir besuchten den Hafen von Porto Garibaldi, die Fußgängerzone von Lido Estensi, als kleine Gruppe eine Diskothek, verbrachten den Abend am Strand, fuhren Fahrrad oder nahmen an den Animations-Veranstaltungen teil. Wer vom aktiven Tagesablauf müde war, wählte die Bettruhe.

Die Erfahrung wird jeder Hinsicht als sehr positiv bewertet, da sie die Rehabilitations-Aspekte, die Organisation des Urlaubes, den ökonomischen Vorteil (Verwaltung des Taschengeldes) und auch die Wichtigkeit der zwischenpersönlichen Kontakte hervorgehoben hat. (Alessio Guerra)

Ferienaufenthalt am Meer der Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern

Das Gedicht wurde von einem Klienten der Wohngemeinschaft Kaltern geschrieben:

vom 23.06. - 28.06.2008

*Am Montag starteten wir zum Meer
wir hatten Glück, es war wenig Verkehr
Elisabeth wusste die richtigen Straßen zu wählen
wir konnten auf ihre Erfahrung zählen*

*Nach ein paar Stunden auf der Autobahn
kamen wir in Lido di Spina im Camping an
Wir zogen schnell in die Ferienhäuser ein
und fanden die Wohnstätten gemütlich und fein*

*Am Abend gingen wir ins Restaurant
das sich nicht weit entfernt von uns befand
Die Kellner bedienten uns am langen Tisch
es gab Fleisch, Gemüse, Pizza und natürlich Fisch*

*Bis zehn Uhr war das Frühstück bereit
wir hatten also am Morgen dafür genügend Zeit
Dann fuhren wir mit dem Bus zum Strand
und lagen vergnügt im heißen Sand*

*Vor der Hitze half nur ein Bad im Meer
diesen frischen Moment genossen wir sehr
wir warfen uns den Ball gegenseitig zu
so verrann die Zeit wie im Nu*

*Der Urlaub hatte auch so seine Tücken
wegen der unzähligen lästigen Mücken
Wir besichtigten auch einen Hafen
und kamen so erst spät zum Schlafen*

*In der letzten Nacht waren wir im Tanzlokal
dort bewunderten wir lange Beine ohne Zahl
Am nächsten Tag hieß es sauber machen
und wir packten recht schnell unsere Sachen*

*Wir fuhren wieder mit den Autos nach Haus
somit war der herrliche Urlaub am Meer aus.*

(G.N.)



You are, we care!

Der Vorstand des PIF hat das Statut überarbeitet und die Vollversammlung hat es in einer außerordentlichen Sitzung am 17.07.08 genehmigt. Die wichtigsten Neuigkeiten betreffen die Gliederung des Vereins in Sektionen und zwar die Sektion Versicherung und die Sektion Freizeit. Unter die Sektion Versicherung fällt der Solidaritätsfonds für die Rückvergütung des Selbstbehaltes bei Unfällen sowie die Verwaltung einer Vermögenshaftpflichtversicherung für interessierte Bedienstete. Die Sektion Freizeit hingegen wird für das geistige und leibliche Wohl der MitarbeiterInnen sorgen: der bereichsübergreifende Kollektivvertrag sieht nämlich vor, dass die Verwaltung der Bezirksgemeinschaft einen Beitrag für die Durchführung von Freizeitaktivitäten der Bediensteten zuweisen kann, was auch prompt aufgegriffen wurde und wofür uns Präsident Schiefer schon eine Zusage erteilt hat. Es müssen nun rührige Kol-

legInnen gefunden werden, welchen die Organisation von Kursen, Ausflügen, Kulturangeboten u.v.a.m. am Herzen liegt und die dies auch in die Hand nehmen, denn das Interesse ist groß. An einer Umfrage zu „mens sana in corpore sano“ haben 178 Personen teilgenommen und 160 von ihnen finden Initiativen in diesem Bereich sinnvoll. Die Mitgliederzahl des Vereines ist in diesem Jahr bereits von 147 im April auf 220 im August angestiegen, was als gutes Zeichen ausgelegt wird.

Am **22. Oktober 2008** wird am Sprengelsitz in Neumarkt die Vollversammlung zur Neuwahl des Leitungsausschusses einberufen, dessen Kompetenzen und Funktionen auch abgeändert worden sind und wofür wir nun noch zusätzliche, engagierte KandidatInnen suchen, die Freude am Organisieren haben. Innerhalb Jänner 2009 werden dann die einzelnen Initiativen definiert, die Aufgaben verteilt und während des Jahres umgesetzt. Wie immer freuen wir uns auf eine stolze Teilnehmerzahl und ihr seid alle recht herzlich eingeladen! Und diese Einladung gilt nicht nur für Bedienstete, sondern auch für deren EhegattInnen und Kinder, für Bedienstete im Ruhestand und für politische VertreterInnen. (PIF)

“Willkommen! Benvenuti”

Nuova linea di prodotti per i laboratori FAMOS

Nei prossimi anni, nei laboratori FAMOS della Comunità comprensoriale vogliamo realizzare una serie di nuovi prodotti di design, che vedono in primo luogo la linea, il lavoro e la produzione come compito sociale, ma che, nella loro presenza sul mercato, nell'innovazione e nell'esecuzione non differiscono da altri prodotti di design.

Il progetto pilota “Willkommen! Benvenuti” si occupa dell'ingresso della nostra abitazione. Si propongono due nuove tipologie di prodotti che arredano e decorano quest'ambiente, molto specifico. Lo scena-

rio di scarpe che non sono al loro posto, borse e giacche che non possono essere appese, la spesa che non si può appoggiare e la mancanza di posti per sedersi è, probabilmente, noto a tutti. Spesso, a quest'am-



biente non viene prestata tanta attenzione, anche se è l'ambiente preposto all'accoglienza, nostra e dei nostri ospiti. “Willkommen! Benvenuti” descrive una serie di oggetti che tentano di intervenire in questo ambiente della casa e di arredarlo con due nuovi prodotti. Il guardaroba “SISSA” verrà scalinato nelle falegnamerie di Salorno e Cortaccia: un elemento di base può essere infilato più volte in un cordone di cuoio, ed ognuno potrà quindi costruirsi il suo guardaroba come vuole. SISSA offre la possibilità di appendere giacche, cappotti, borse e cappelli; le giacche ed i cappotti possono anche essere

facilmente appoggiati, come pure attaccati con l'attaccapanni ad un angolo del modulo. I singoli

moduli di legno possono anche essere facilmente rimossi e riposti in un armadio.

Lo sgabello “GEORG”, che sarà fabbricato principalmente a Salorno, può essere usato sia per sedersi sia come “appendiscarpe”: sotto il sedile sono



avvitati 4 ganci, che servono per appendere le scarpe. I ganci sono forniti in quattro colori. I due prodotti, molto originali, saranno esposti nell'online shop sul sito www.famos.bz.it, nonché nelle strutture e nei distretti e possono essere acquistati a Salorno ed a Cortaccia.

(Gaby Kerschbaumer)

Sani e attivi sul posto di lavoro

La Comunità Comprensoriale Oltreadige-Bassa Atesina intende promuovere la salute ed il benessere dei propri collaboratori e collaboratrici realizzando, in collaborazione con la Fondazione Vital, l'innovativo progetto “Impresa Sana”.

La salute è un aspetto fondamentale della nostra vita: “Quando c'è la salute c'è tutto”: forse non esiste proverbio più usato e veritiero!

Ciascuno di noi cerca di curare la propria salute per migliorare il benessere personale. Lo stile di vita, l'alimentazione, i rapporti con gli altri e il ruolo all'interno della comunità sono elementi che influenzano il nostro benessere: tra questi elementi spicca il mondo del lavoro. Fattori come lo stress, i tempi sempre più frenetici del lavoro, le nuove tecnologie, la conciliazione famiglia e lavoro, la motivazione e la soddisfazione sul lavoro, influenzano

pesantemente la salute psicofisica dei lavoratori, e di conseguenza incidono sul benessere dell'intera comunità.

Collaboratori e collaboratrici che lavorano in un ambiente sano e armonioso sono più sereni e contribuiscono così anche al successo della propria azienda. La promozione della salute in azienda sta diventando infatti sempre di più un fattore decisivo per migliorare la qualità dei beni e servizi offerti. Partendo da queste considerazioni, la direzione ha deciso di realizzare, dall'autunno 2008, un ambizioso e innova-

tivo progetto per promuovere al proprio interno la salute e il benessere dei collaboratori e delle collaboratrici. Il progetto si chiama “Gesunder Betrieb-Impresa Sana®”, è proposto dalla Fondazione Vital di Bolzano e sarà realizzato con la

successo di questo progetto, è la partecipazione attiva di tutti i dipendenti.

Il loro coinvolgimento sarà realizzato attraverso un sondaggio e le attività dei Circoli della Salute, gruppi di lavoro interni che hanno il compito di analizzare e valutare lo stato di salute delle persone che lavorano nella nostra azienda e proporre alla direzione azioni e interventi concreti.

La realizzazione concreta di queste azioni è prevista dal 2009; la Comunità Comprensoriale intende certificare i risultati raggiunti nel miglioramento delle condizioni di lavoro partecipando all'ambito riconoscimento “Gesunder Betrieb-Impresa Sana®”.

(Renate Mayr)

STIFTUNG
FONDAZIONE 
bewusst aktiv gesund • consapevoli attivi sani

consulenza esterna di Luca Pandini, responsabile di progetto presso la Fondazione Vital di Bolzano.

L'obiettivo è quello di realizzare azioni e iniziative concrete che migliorano le condizioni di lavoro, a tutto vantaggio dei nostri collaboratori e collaboratrici. Elemento fondamentale per il

Soggiorno marino 2008 delle comunità alloggio

Dal 23 al 28 giugno scorso, le comunità alloggio per malati psichici di Villa di Egna e di S. Antonio - Caldero hanno trascorso una settimana di vacanza presso la località Lido di Spina in provincia di Ferrara, nell'oasi naturale del Bellocchio, all'interno del Parco del Delta del Po. A questo progetto hanno aderito 10 clienti, 5 donne e 5 uomini, accompagnati dagli operatori delle rispettive strutture.

Per ricreare anche all'esterno un ambiente familiare e conviviale, abbiamo preferito la sistemazione in 4 bungalows spaziosi. Con l'intento di creare invece un ulteriore momento di convivialità abbiamo scelto



di pranzare e cenare con altri ospiti del campeggio. Le serate erano organizzate in base all'interesse ed alla voglia del momento. Tutti insieme ab-

biamo visitato il Porto Garibaldi e la zona pedonale del Lido degli Estensi. Un gruppo ristretto si è divertito in discoteca. Alcuni andavano anche sul lungomare a passeggiare, mentre altri rimanevano al campeggio per l'intrattenimento con gli animatori o per fare qualche giro in bicicletta. C'era però anche chi, stanco dalla giornata, andava a letto presto.

L'esperienza si può ritenere più che positiva, sotto tutti i punti di vista. Essa ha rispecchiato gli aspetti riabilitativi, quali l'organizzazione della vacanza e quello economico (risparmio e gestione soldi per le spese personali), come anche l'importante approfondimento delle relazioni interpersonali.

(Alessio Guerra)

Soggiorno marino delle comunità alloggio di Caldero e di Egna

La poesia relativa al soggiorno marino, dal 23 al 28 giugno, presso la località Lido di Spina è stata scritta da un cliente della comunità alloggio di Caldero. Non è stata volutamente tradotta, per non perdere la rima poetica.

vom 23.06. - 28.06.2008

*Am Montag starteten wir zum Meer
wir hatten Glück, es war wenig Verkehr
Elisabeth wusste die richtigen Straßen zu wählen
wir konnten auf ihre Erfahrung zählen*

*Nach ein paar Stunden auf der Autobahn
kamen wir in Lido di Spina im Camping an
Wir zogen schnell in die Ferienhäuser ein
und fanden die Wohnstätten gemütlich und fein*

*Am Abend gingen wir ins Restaurant
das sich nicht weit entfernt von uns befand
Die Kellner bedienten uns am langen Tisch
es gab Fleisch, Gemüse, Pizza und natürlich Fisch*

*Bis zehn Uhr war das Frühstück bereit
wir hatten also am Morgen dafür genügend Zeit
Dann fuhren wir mit dem Bus zum Strand
und lagen vergnügt im heißen Sand*

*Vor der Hitze half nur ein Bad im Meer
diesen frischen Moment genossen wir sehr
wir warfen uns den Ball gegenseitig zu
so verrann die Zeit wie im Nu*

*Der Urlaub hatte auch so seine Tücken
wegen der unzähligen lästigen Mücken
Wir besichtigten auch einen Hafen
und kamen so erst spät zum Schlafen*

*In der letzten Nacht waren wir im Tanzlokal
dort bewunderten wir lange Beine ohne Zahl
Am nächsten Tag hieß es sauber machen
und wir packten recht schnell unsere Sachen*

*Wir fuhren wieder mit den Autos nach Haus
somit war der herrliche Urlaub am Meer aus.*

(G.N.)



You are, we care!

L'organo direttivo dell'associazione PIV ha rivisto lo statuto, e l'Assemblea Generale lo ha approvato in una riunione straordinaria svoltasi il 17 luglio scorso. Fra le principali novità concernenti la struttura del club, vi è la suddivisione in sezioni: la sezione assicurazione e la sezione per il tempo libero. Sotto la sezione assicurazione, sono collocati il Fondo di solidarietà per il rimborso della franchigia in caso di incidenti e la gestione di una assicurazione di responsabilità civile patrimoniale per il personale interessato. La sezione tempo libero invece, è competente per il benessere fisico e mentale dei membri: l'accordo collettivo intercompartimentale prevede che l'amministrazione della Comunità comprensoriale può contribuire per l'attuazione di attività per il tempo libero, cosa che è stata prontamente ripresa, per cui il Presidente Schiefer ha assicurato già un contributo. L'associa-

zione deve ora trovare colleghi o colleghe intraprendenti, che amino organizzare corsi, escursioni, iniziative in campo culturale ecc. e che ne prendano in mano la gestione, considerato il grande interesse. Nel sondaggio "mens sana in corpore sano" 178 persone hanno partecipato e 160 di loro trovano importante l'organizzazione di iniziative in questo settore. Il numero dei membri dell'associazione è aumentato nel corso di quest'anno da 147 nel mese di aprile a 220 nel mese di agosto, e questo viene percepito come un buon segnale.

Il 22 ottobre prossimo sarà convocata, presso la sede del Distretto sociale ad Egna, l'Assemblea Generale per la rielezione dell'organo direttivo, i cui poteri e funzioni hanno subito un mutamento, per cui si cercano nuovi ulteriori candidati, dotati di spirito organizzativo. Poi, nel gennaio 2009, saranno definite le singole iniziative e distribuiti i relativi compiti da attuare durante l'anno.

Come al solito, siamo sicuri di poter contare sulla massima presenza di partecipanti, e tutti voi siete invitati! E questo invito non vale solo per il personale, ma anche per le loro mogli e mariti, per i loro figli, per il personale in pensione e per i rappresentanti politici. (PIF)